

UMGEBUNG

16.30 bis

5.30 bis 17

30 bis 12.30

t.

h: 20 Uhr
Musikanten
Niedermeier.nntag, 14 Uhr,
unkt ist am
en 2 Euro.Heute, 19.30
fegruppe für
blemen im
ehaus in Kip-
Kontakt
10 70.
che: Heute,
für Ostern in
le Dietfurt:
ung mit Be-

Führung zeigt Dietfurts Naturvielfalt

INFORMATION Wer die Flora rund um die Stadt erkunden möchte, ist bei Diplom-Biologin Marlène Gmelch-Werner gut aufgehoben.

DIETFURT. In Dietfurt werden nicht nur Stadt- sondern auch Naturführungen angeboten. Letztere dienen der Naturerkundung rund um Dietfurt und sind abwechslungsreich gestaltet. Dafür sorgt schon die Pflanzenwelt, die sich im Lauf eines Jahres immer wieder verändert.

Die Naturführungen findet man im Angebot von „NaturKontakt“. Diplom-Biologin Marlène Gmelch-Werner leitet sie. Unter dem Motto „Vielfältiges Mosaik des Lebens – wertvolle Lebensräume aus Natur und Kultur“ führte sie vor Kurzem von Mühlbach an die „Mühlbacher Pleucka“, das ist ein Trockenhang an der Südseite des



Am Fuße des Wolfsbergs: Diplom-Biologin Marlène Gmelch-Werner

Wolfsberges. Früher nutzten ihn Mühlbachs Bauern als Kuhweide.

Marlene Gmelch-Werner machte bei der Führung auf eine Vielzahl botanischer Raritäten aufmerksam, die in diesem Gebiet erhalten geblieben sind. Viele von ihnen sind andernorts schon ausgestorben und verdienen deshalb einen besonderen Schutz. Wichtig sei,

WEITERE TERMINE

- **Sonntag, 8. Mai:** zum Ludwigfelsen bei Töging
- **Donnerstag, 2. Juni (Christi Himmelfahrt):** Zeitreise ins Jura-Meer – eine Familienwanderung zum Kreuzberg mit Fossiliensuche
- **Sonntag, 25. September:** verschlungene Wasserwege im Tal der Laber
- **Pflanzenbestimmungskurse:** am Samstag, 4. Juni, und am Samstag, 10. September, im Künstler-Turm – angeboten von „NaturKontakt“

dass der Trockenrasen auch heute noch zu bestimmten Zeiten beweidet werde, um aufkommende Schlehenstauden zurückzuhalten. Das erklärte die Naturführerin. Sie zählte die Eigenschaften von vielen Gräsern und Pflanzen auf. Auch über die gesundheitlichen Wirkungen erfuhren die Teilnehmer mehr. Bei der Exkursion

erinnerte Gmelch-Werner auch an die Entstehung des Wolfsberges, auf dem sich eine Keltenflieburg befindet.

Entlang des Altwassers der Altmühl ging es zur Schleuse 12 des alten Ludwig-Kanals. Auf dem Weg dorthin gab es entlang des Wassers eine Reihe von Pflanzen zu entdecken, die viele Naturinteressierte bislang wenig beachtet hatten. Nach der fachlichen Erklärung dürfte sich das künftig ändern. Die Vielfalt, die die Natur zwischen Wolfsberg und Altmühl bietet, überraschte die Teilnehmer der Exkursion.

Ein weiteres Angebot von „NaturKontakt“, das Naturliebhaber interessieren dürfte, ist „QiGong im Park“. Es findet im vierwöchigen Turnus im neuen Laber- bzw. Franziskus-Park statt. Die nächste Stunde ist am Samstag, den 23. April von 8 bis 9 Uhr. Wer sich informieren oder zu einer der Veranstaltungen anmelden möchte, meldet sich unter Telefon (0 84 64) 60 52 00.

(ufb)